

Karl Hegel an Johann Sigmund Karl Tucher, Berlin, 13. Juli 1855

Privatbesitz

Faltbrief

An
den Freiherrn Herrn Hauptmann S[igmund Karl] von Tucher
in
Nürnberg.

Berlin, d[en] 13. Juli [18]55 Abends

Lieber Vater, die Brüder Flottwell, Theodor, Kreisrichter, u[nd] Herrmann, preuß[ischer] Lieutenant, reisen über Nürnberg nach Gastein u[nd] gedenken in Nürn[b[er]g] einen Tag zu verweilen u[nd] Dich u[nd] Deine liebe Familie zu besuchen. Der ältere Bruder Theodor ist Augenleidend, so sehr, daß er der Begleitung seines Bruders bedürftig ist. Sie wünschen sich in Nürn[b[er]g] für ihren Aufenthalt im Österreichischen mit österr[eichischem] Silbergeld zu versehen u[nd] kann damit zugleich der l[ieben] Tante Fritz u[nd] zum Theil auch mir gedient sein. T[ante] Fritz gibt ihnen eine Anweisung auf Dich zum Betrage von 35 Gulden bair[isch] für 20 rt. [Taler] preuß[isch], die sie hier empfangen hat. Nach Deinem mir früher so freundlich gemachten Anerbieten mir von Susettens Capitalien, die Du in Händen hast, auszuzahlen, wenn ich davon Gebrauch machen könnte, trage ich kein Bedenken auf Abschlag 80 rt. preuß[isch] zum voraus zu entnehmen u[nd] Dich zu bitten, diese in österr[eichischem] Silbergeld an die Brüder Flottwell zurückzuzahlen. Demnach haben also die Brüder Flottwell im Ganzen für 100 rt. preuß[isch] das Äquivalent in österr[eichischem] Gelde zu empfangen, wovon 35 Gulden bair[isch] der l[ieben] Tante Fritz u[nd] 140 G[ulden] mir in Rechnung zu stellen sind.

Ich habe so eben von der l[ieben] Tante, die uns so treu u[nd] lieb in den schweren Stunden beigestanden, bewegten Abschied genommen¹; u[nd] zuvor von den beiden Mädchen Marie u[nd] Rosa, die meiner theuren Mutter gleichfalls viel Treue u[nd] Liebe bewiesen haben u[nd] denen wir dafür unser ganzes Leben hindurch mit inniger Dankbarkeit | verpflichtet bleiben werden. Auch von der Wohnung meiner seligen Mutter² mich zu trennen, ist mir recht schwer geworden, von der Umgebung, in der ich sie so oft gesehen.

Morgen früh will ich von hier abreisen, zu Frau u[nd] Kindern zurück. So viel ich konnte, habe ich mit Manuel die vorläufigen Anordnungen getroffen, um den Hausstand unserer l[ieben] Mutter aufzulösen, was freilich ein schmerzliches Geschäft war. Wir haben die verschiedenen Legate in Geld für wohltätige Zwecke u[nd] Andenken an Freunde vertheilt. Auch Euch, liebe Eltern, wird noch etwas zur Erinnerung an die theure Verklärte zugesandt werden. Doch ich muß schließen, da es spät ist u[nd] ich morgen früh aufbrechen muß. Möge es Dir u[nd] den Deinen wohl gehen. In herzlicher Liebe

Dein Karl.

[P. S.] Dein lieber Brief an Manuel ist gestern morgen eingetroffen. Wegen des Capitals der lieben Mutter von 1000 G[ulden], welche in bair[ischen] Staatseisenbahn Papieren in Deinen Händen sind, haben wir, Manuel u[nd] ich, uns darüber verständigt, daß das Ganze auf mich übertragen wird, indem ich ihm für 500 G[ulden] das Äquivalent in hiesigen Papieren gegeben habe; er wünschte es so, der einfacheren Berechnung wegen.

1 „Tante Fritz“ war zur Pflege ihrer Schwester Maria Helena Susanna Hegel (1791-1855) von Nürnberg nach Berlin gekommen und bis zu ihrem Tod geblieben; vgl. Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 172.

2 Karl Hegels Mutter, Maria Helena Susanna Hegel, geb. Tucher, war am 6. Juli 1855 gestorben. Karl Hegel weilte zur Beerdigung seiner Mutter in Berlin; vgl. Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 173.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)

Tucher, Johann Sigmund Karl [= Tucher, Johann Sigmund Karl] [tucherjohann_3588](#)

Fritz [= Meyer, Sophia Maria Friederike, geb. Tucher] [meyersophia_8313](#)

Herrmann [= Flottwell, Hermann] [flottwellhermann_8382](#)

Manuel [= Hegel, Immanuel (Manuel, Emanuel)] [hegelimmanuel_8523](#)

Marie [= Marie] [marie_3721](#)

Mutter [= Hegel, Maria Helena Susanna, geb. Tucher] [hegelmaria_5857](#)

Rosa [= Rosa] [rosa_8748](#)

Susettens [= Tucher, Susanna Maria Karoline Henriette, verh. Hegel] [tuchersusanna_2501](#)

Theodor [= Flottwell, Theodor Bernhard] [flottwelltheodor_5393](#)

Orte

Berlin [= Berlin] [berlin_9222](#)

Gastein [= Gastein (Wildbad)] [gasteinwildbad_6357](#)

Nürnberg [= Nürnberg] [nuernberg_4276](#)

Österreichischen [= Österreich (Oesterreich)] [oesterreich_60785](#)

Sachen

Legate [= Legat] [lagat_3040](#)

Papieren [= Bayerische Staatseisenbahn-Papiere] [bayerischestaatseisenbahnpapiere_7861](#)

Quellen und Literatur

Neuhaus, Karl Hegels Gedenkbuch, S. 172

[= *Neuhaus*, Helmut (Hg.): Karl Hegels Gedenkbuch. Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts, Köln, Weimar, Wien 2013.] [neuhaus2013_21586](#)

Privatbesitz

[= *Privatbesitz*.] [brfsrc_0023](#)